

Niederschrift BAU/020/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 09.06.2011

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Hartmut Klein		Sachverständiger Bürger f. Baudenkmalpflege
Herr Dr. Lothar Kurz		Sachverständiger Bürger f. Bodendenkmalpflege

Vertreter:

Herr Paul Hartmann	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Berlekamp
Herr Eckhard Roloff	SPD	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Brauer
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Bernhard Strotmann

Gäste:

Herr Josef Lucas		Vorstand der TBR
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr André Löckener		FB 5, Projektmanage- ment Bahnflächen
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Fachbereichscontroller
Herr Ulrich Grüner		Produktmitarbeiter Denkmalpflege
Frau Ursula Hartmann		Vertretung Personalrat
Frau Martina Wietkamp		Schriftführerin

Es fehlen:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung durch RM Roloff Vertretung im Vorsitz durch RM Hagemeier
------------------------	-----	--

Mitglieder:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Vertretung durch SB Hartmann
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Vertretung durch RM Wilp

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
--------------------	---

Herr Hagemeier eröffnet die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Verwaltung bittet um Absetzung des Tagesordnungspunktes 12 (Vorl.-Nr. 234/11). Gegen diesen Vorschlag werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Optimierung der Lichtsignalanlagen der Stadt Rheine Vorlage: 226/11

Herr Hagemeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Timm und Frau Behrenbeck vom Büro NTS sowie die Mitglieder des Beirates „Verkehr“.

Herr Schröder macht deutlich, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage eine kurzfristige Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen nicht möglich sein werde. Er bittet aber um ein Votum der Ausschussmitglieder, welche Einzelmaßnahmen zuerst umgesetzt werden sollen.

Herr Timm erläutert anhand von per Beamer gezeigten Zeichnungen und Fotos die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Anmerkungen aus der Bürgerversammlung. Er beantwortet Fragen der Ausschuss- und der Beiratsmitglieder zu den Möglichkeiten der Umsetzung und zu technischen Details.

Zum Verkehrsknotenpunkt LSA 6 an der Kreuzung Kardinal-Galen-Ring/ Münsterstraße führt er aus, dass hier eine eigene Untersuchung durch ein Planungsbüro aus Wallenhorst für die Erschließung des Emsquartiers stattgefunden habe. Ihm sei diese Planung bekannt und er habe die Auswirkungen bei dem vorliegenden Konzept berücksichtigt.

Nach angeregter Aussprache fasst Herr Wilp die Änderungswünsche zum Beschlussvorschlag wie folgt zusammen:

Maßnahmenpaket I:	unverändert lassen
Maßnahmenpaket II:	unverändert lassen
Maßnahmenpaket III:	Hovestraße und Salzbergener Straße
Maßnahmenpaket IV:	Kreuzungspunkt Hansaallee/ Konrad-Adenauer-Ring

Die Beschlussfassung solle unter dem Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit erfolgen.

Herr Löcken schlägt vor, in den Beschlusstext die Formulierung „nimmt zustimmend zur Kenntnis“ aufzunehmen.

Herr Schröder macht den Vorschlag, kein weiteres Maßnahmenpaket hinzuzufügen, sondern das Maßnahmenpaket II in IIa) – Hovestraße und IIb) – Salzberger Straße/ Neuenkirchener Straße aufzuteilen.

Herr Schäfer erklärt, er besitze im Bauausschuss kein Stimmrecht, möchte aber deutlich machen, dass er dem Beschlussvorschlag positiv gegenüber stehe.

Herr Hagemeier stellt den folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Rheine nimmt das Maßnahmenpaket I und das Maßnahmenpaket IIa und IIb sowie das Maßnahmenpaket zur Optimierung der Lichtsignalanlagen der Stadt Rheine zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Wilp stellt den folgenden geänderten Beschlussvorschlag im Beirat „Verkehr“ zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Beirat „Verkehr“ der Stadt Rheine nimmt das Maßnahmenpaket I und das Maßnahmenpaket IIa und IIb sowie das Maßnahmenpaket zur Optimierung der Lichtsignalanlagen der Stadt Rheine zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auf Nachfrage wurde seitens der Verwaltung angekündigt, die Kostenschätzungen für die einzelnen Maßnahmenpakete der Niederschrift anzufügen:

Kostenschätzung und Kostenträger

Maßnahmepakete I und II

Die Gesamtkosten (Schätzung) für die Maßnahmenpakete I und II belaufen sich auf 259.800,00 €. Mit der Erneuerung der Software betreffend der ÖPNV-Priorisierung kommen alle allgemeinen Maßnahmen gleichzeitig zur Umsetzung. Eine Trennung der allgemeinen Maßnahmen ist sowohl betreffend der Umsetzung wie für die Kostenberechnung nicht sinnvoll. In den geschätzten 259.800,00 € sind alle im Gutachten vorgeschlagenen Maßnahmen

enthalten, also auch Lichtsignalanlagen außerhalb des Innenstadtringes. Hierbei sind lediglich bauliche Maßnahmen an der LSA 32 (L501 (Osnabrücker Straße) / Siedlerstraße / Marsenstraße enthalten, welche zur Verbesserung der Fahrdynamik des ÖPNV dienen und Ummarkierungsmaßnahmen an der LSA 9 Hansaallee / Osnabrücker Straße.

Die Kosten der Ummarkierung der Spuraufteilung in der Osnabrücker Straße an der LSA 9 belaufen sich auf ca. 5.000 € und sind von der Stadt Rheine zu tragen.

Kostenträger der Maßnahmenpakete I und II sind die Stadtwerke für Rheine; eine Kostenbeteiligung der Stadt Rheine ist auf Grund der Erneuerung von Steuergeräten gemäß eines Wertausgleiches zu leisten. Der Wertausgleich beträgt maximal 40 % der Baukosten (ohne ÖPNV). Der Wertausgleich wird in Abhängigkeit des Alters des zu ersetzenden Steuergerätes bemessen. Erst mit Erreichen eines Steuergerätealters von 15 Jahren beläuft sich der Wertausgleich auf volle 40%. Einen Wertausgleich muss von den jeweiligen Baulastträgern einer Lichtsignalanlage getragen werden, weshalb auch das Land und der Bund an den Kosten der Maßnahmenpakete I und II beteiligt werden.

Maßnahmenpaket III

Maßnahmenpaket III betrifft Markierungsmaßnahme bzw. bauliche Maßnahmen an nachfolgend benannten Knotenpunkten:

LSA 5	Kardinal-Galen-Ring / Hovestraße: Ummarkierung der Spuraufteilung in der Hovestraße inkl. erneuter Anpassung der LSA Kostenschätzung:	40.000,00 €
LSA 13:	Hansaallee / Lingener Damm: Querschnittserweiterungen in der westlichen Zufahrt und in der südlichen Zufahrt inkl. erneuter Anpassung der LSA Zur Umsetzung der südlichen Querschnittserweiterung ist Grunderwerb erforderlich. Kostenschätzung:	475.000,00€
LSA 14:	Konrad-Adenauer-Ring / Salzbergener Straße: Ummarkierung der Spuraufteilung in der Salzbergener Straße inkl. erneuter Anpassung der LSA Kostenschätzung:	40.000,00 €

Kostenträger der Maßnahmenpakete 3 ist die Stadt Rheine.

Kostenschätzung, gesamt, Maßnahmenpaket III: 555.000,00 €

Finanzierungsübersicht, Maßnahmenpakete 3

Die Kosten zur Umsetzung des Maßnahmenpaketes 3, gesamt: 555.000,00 €

Eine Förderung der Maßnahmen des Maßnahmenpaketes III könnten nach GVFG beantragt werden.

Herr Hagemeier bedankt sich bei den Mitgliedern des Beirates „Verkehr“ sowie bei Herrn Timm und bei Frau Behrenbeck vom Büro NTS und kündigt an, dass der Bauausschuss nach einer kurzen Pause weiter tagen werde.

Nach einer kurzen Pause nimmt Herr Hagemeier um 18:00 Uhr die Tagesordnung wieder auf.

2. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 12.05.2011

Es werden keine Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge vorgetragen. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 12.05.2011 gefassten Beschlüsse

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 09.06.2011 aus der öffentlichen Sitzung vom 12.05.2011

TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
14.1	Frau Overesch	Sie bittet durch den Arbeitskreis Verkehr den fließenden Verkehr auf der Nadigstraße überprüfen zu lassen.	Herr Roling	Im AKV ist am 24.05.2011 über diesen Punkt beraten worden. Nach Fertigstellung der Ausbaumaßnahme Nadigstraße, die in 2011 ausgebaut wird, soll in einem dann stattfindenden Ortstermin über eventuelle Maßnahmen zur Sicherung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs im Kreuzungsbereich Nadigstraße / Felsenstraße entschieden werden. So kann auf die dann aktuelle Verkehrssituation reagiert werden.
14.2	Frau Nagelschmidt	Bittet um Sachstandsmitteilung bezüglich der Weiternutzung des Finanzbauamtsgebäudes	BLB NRW Niederlassung Münster	Die BLB NRW teilt mit, dass die Pflege der Außenanlagen in Auftrag gegeben wurde. Rückschnitte werden vorgenommen, sowie die Säuberung der Verkehrswege.
26.1	Herr van Wanrooy	Er bittet um Überprüfung eines weißen leerstehenden Gebäudes an der Friedhofstraße	Herr Reekers	Für das weiße Haus an der Friedhofstrasse wurde ein Abbruchantrag gestellt. Es ist daher davon auszugehen, dass das Gebäude abgerissen wird.
26.2	Herr Brauer	Bittet um Sachstandsmitteilung bezüglich der abgezaunten Fläche auf dem Gelände Rheine R	Herr Löckener	Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.05.2011 über das Nutzungs- und Finanzierungskonzept entschieden. Auf die Vorlage Nr. 163/11 wird verwiesen.

4. Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

5. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

6. Informationen zu Denkmalangelegenheiten

Herr Klein führt aus, dass die neu gebaute Rampe am Kannegießerhaus gut zu diesem Denkmal passe und hebt die gute Zusammenarbeit hervor.

7. Eintragung der Fläche der ehemaligen Flakstellung am Waldhügel als ortsfestes Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Rheine Vorlage: 176/11

01:05:40

Seitens der Bauausschussmitglieder werden Argumente gegen eine Eintragung der Fläche als ortsfestes Bodendenkmal vorgebracht. Aus deren Sicht liegen die Voraussetzungen für eine Eintragung in die Denkmalliste nicht vor, da die Reste der ehemaligen Flakstellung keinen Denkmalwert besitzen.

Herr Klein argumentiert für eine Eintragung in die Denkmalliste. Die ehemalige Flakstellung erinnere an den II. Weltkrieg und an dessen Opfer. Diese solle als Quelle für spätere Generationen erhalten werden, eine Nutzungsänderung sei mit der Eintragung in die Denkmalliste nicht verbunden.

Herr Kurz erklärt den Begriff „Öffentliches Interesse“ in diesem Zusammenhang. Damit sei nicht die Äußerung von Privaten in der Öffentlichkeit gemeint.

Herr Kuhlmann erläutert das formelle Verfahren, nach dem die Oberste Denkmalbehörde die Entscheidung fälle, falls die Stadt Rheine die Eintragung in die Denkmalliste ablehne.

Herr Grüner gibt Erläuterungen zum Denkmalschutzgesetz.

Herr Kuhlmann rät, der Eintragung in die Denkmalliste zuzustimmen und damit das geordnete Verfahren anzustoßen. Der Landschaftsverband werde dann das öffentliche Interesse prüfen und hierbei auch die Argumentation des Eigentümers mit abwägen. Für eine sachliche Auseinandersetzung sei dieses Verfahren sinnvoller. Sollte es heute zu einer negativen Entscheidung kommen, müsse der Beschluss des Bauausschusses seitens der Bürgermeisterin ggf. beanstandet werden.

Herr Winkelhaus beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu berichtigen, dass auf die mündlichen Ausführungen des Herrn Dr. Grünwald aus der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.2011 verwiesen werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die mündlichen Ausführungen des Herrn Dr. Grünwald aus der Sitzung vom 12.05.2011 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Archäologie für Westfalen - in der heutigen Sitzung zur Kenntnis. Er stimmt aufgrund des Antrages des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vom 07.01.2011 (Anlage 1 der Vorlage) der Einleitung eines förmlichen Verfahrens zur Eintragung der in der Anlage 2 der Vorlage dargestellten Fläche als ortsfestes Bodendenkmal

in die Denkmalliste der Stadt Rheine zu.

Abstimmungsergebnis: 5 „Ja“-Stimmen
12 „Nein“-Stimmen
1 Enthaltung, damit mehrheitlich **abgelehnt**

**8. Eintragung des ehemaligen Wasserturms der Bahn an der Hau-
enhorster Straße in die Denkmalliste der Stadt Rheine
Vorlage: 177/11**

01:30:45

Herr Kuhlmann führt aus, dass seitens des Eigentümers in Frage gestellt werde, ob der ehemalige Wasserturm den Status eines Denkmals erfülle.

Seitens der Bauausschussmitglieder und der Denkmalpflegebeauftragten wird die Ansicht vertreten, dass eine Beschlussfassung erst dann sinnvoll sei, wenn endgültig geklärt sei, ob das Bauwerk den Denkmalstatus erfülle.

Herr Kuhlmann verweist auf das rechtliche Verfahren. Er schlägt vor, vom LWL zunächst weitere Nachweise über die Denkmaleigenschaft des ehemaligen Wasserturms zu fordern und in der heutigen Sitzung entweder die Beschlussfassung zu vertagen oder die Eintragung in die Denkmalliste wegen fragwürdiger Denkmaleigenschaft abzulehnen. Er verweist auf die unten Top 8 ausgeführten Punkt zu einer evtl. Beanstandung.

Herr Wilp beantragt, den Beschluss zu ändern. Herr Kuhlmann schlägt folgende Formulierung vor:

„ Der Bauausschuss ist der Auffassung, dass es sich bei dem Gebäude mit Wasserhochbehälter nicht um ein Denkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes handelt. Er stimmt deshalb der Einleitung eines förmlichen Verfahrens zur Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Rheine nicht zu.“

Herr Hagemeyer bittet um Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Bauausschuss ist der Auffassung, dass es sich bei dem Gebäude mit Wasserhochbehälter nicht um ein Denkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes handelt. Er stimmt deshalb der Einleitung eines förmlichen Verfahrens zur Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Rheine nicht zu.

Abstimmungsergebnis: bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen

9. Hochwassersicherung am Timmermanufer
Vorlage: 123/11/1

1:38:47

Herr Schröder verweist auf das Protokoll zur Bürgerversammlung. Herr Prof. Gieseke bitte um Änderung einer seiner Wortmeldungen, die irrtümlich nicht richtig und damit missverständlich im Protokoll dargestellt wurden. Deutlich gemacht werden sollte, dass die in Rede stehenden unbebauten Grundstücke sich auf der rechten Emsseite befinden. Er verliert den falschen Passus und die Berichtigung hierzu, die in das Protokoll nachträglich eingefügt werde.

Weiter verweist er auf eine Eingabe des Vorsitzenden der Hockeyabteilung des RHTC (siehe Anhang), die sich auf die vorgesehene Aussparung der Mauer in Höhe des Hockeyplatzes bezieht. Er erläutert, dass eine Änderung der Planung wie durch den RHTC gewünscht, begrüßenswert sei und dass diese zu einer Senkung der Kosten der Maßnahme beitragen werde.

Seitens der Fraktionen wird die Umsetzung der Maßnahme begrüßt.

Frau Overesch betont, dass die Anlieger mit der vorgeschlagenen Lösung sehr zufrieden seien. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, ob noch weitere Verbesserungsvorschläge gemacht werden könnten. Sie fragt, ob durch die Errichtung der Hochwasserschutzmauer ein erneutes Planfeststellungsverfahren notwendig werde?

Seitens der Verwaltung wird dieses bejaht, eine Plangenehmigung sei allerdings erforderlich.

Seitens der Fraktionen wird Zustimmung zu dem geplanten Verfahren signalisiert.

Herr Wilp schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass der Bauausschuss dem Rat empfehle, das weitere Verfahren auf der Grundlage der Ergebnisse der Bürgerversammlung einzuleiten.

Frau Overesch schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu Punkt 3 um folgenden Passus zu erweitern: „Unter der Voraussetzung, dass keine 80%ige Förderung von Seiten des Landes gewährt wird, ergibt sich eine andere Grundlage. In diesem Falle ist erneut zu beraten.“

Nach kurzer Aussprache wird vorgeschlagen, den Empfehlungsbeschluss für den Rat der Stadt Rheine um die von Frau Overesch und Herrn Wilp vorgeschlagenen Ergänzungen zu erweitern.

Herr Kuhlmann fasst zusammen, dass der Beschlussvorschlag folgende Punkte beinhalten solle:

- Das Ergebnis wird zur Kenntnis genommen.
- Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, unter Aufhebung seines Beschlusses vom 28. Oktober 2008 (Vorl. 297/08/1) die Errichtung einer ortsfesten Hochwasserschutzanlage entlang des Timmermanufer

fers. Die Einzelheiten richten sich nach den Berechnungen und Darstellungen.

- Dieser Beschluss steht unter der Maßgabe, dass die Stadt Rheine maximal einen Eigenanteil von 20 % an den Errichtungskosten der Hochwasserschutzanlage zu tragen hat.

Text der Eingabe des RHTC:

Hallo Herr Forstmann,

wie vereinbart, übersende ich Ihnen formlos den Antrag auf den „nicht Bau“ über die Aussparung am Hockeyplatz.

Nach reichlicher Überlegung, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es für die Optik sowohl auch für die technische Umsetzung besser ist, dass die Mauer den geraden Verlauf zur Straße beibehält.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, die vereinbarten Absprachen was das Bootshaus und den Hockeyplatz betrifft.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Dannemann
(Vorsitzender der Hockeyabteilung)

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es wird das Ergebnis der Informationsveranstaltung zur Hochwassersicherung am Timmermanufer im Ratssaal vom 19. Mai 2011 zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat der Stadt Rheine beschließt unter Aufhebung seines Beschlusses vom 28. Oktober 2008 (Vorl. 297/08/1) die Errichtung einer ortsfesten Hochwasserschutzanlage entlang des Timmermanufers.
3. Dieser Beschluss steht unter der Maßgabe, dass die Stadt Rheine maximal einen Eigenanteil von 20 % an den Errichtungskosten der Hochwasserschutzanlage zu tragen hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Ausbau Wesselstraße (53014-3507) - Offenlage
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298 A,
Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil A"**

**Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 202/11**

01:52:40

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Fuß- und Radwegeunterführung Hörstkamp unter der DB-Strecke Rheine - Osnabrück
Vorlage: 170/11**

01:53:00

Herr Weßling erklärt, dass seitens der SPD-Fraktion keine Notwendigkeit zum Bau der Unterführung gesehen werde.

Herr Schröder macht deutlich, dass das Risiko bestehe, dass die Bahn den Übergang am Hörstkamp schließen werde, falls die Unterführung nicht gebaut würde.

Seitens der anderen Fraktionen wird signalisiert, dass der Planfeststellungsbeschluss verlängert werden soll.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Fuß- und Radwegeunterführung Hörstkamp unter der DB-Strecke Rheine – Osnabrück in Zusammenarbeit mit der DB Netz AG und dem Eisenbahn Bundesamt zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: ja- Stimmen: 12
nein-Stimmen: 6
damit mehrheitlich angenommen

**12. Haushaltskonsolidierung Fachbereich 5 - Planen und Bauen -
Sondernutzungsgebühren
Vorlage: 234/11**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**13. Aufhebung des kw-Vermerkes für die Stelle 5801 "Produktverantwortliche/r Bauverwaltung" im Fachbereich 5
Vorlage: 200/11**

01:54:50

Herr Kuhlmann verweist auf die Ausführungen in der letzten Fraktionsvorsitzendenbesprechung und macht deutlich, dass es wichtig sei, die Stellen unbedingt wieder zu besetzen.

Frau Overesch erklärt die Zustimmung der CDU und erinnert an den Auftrag an die Verwaltung, ihren Beitrag zur Stelleneinsparung zu leisten.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den kw - Vermerk für die Stelle 5801 „Produktverantwörtliche/r Bauverwaltung“ im Fachbereich 5 zum 01.08.2011 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 14. Aufhebung des kw-Vermerkes für die Stelle 5600 "Produktverantwörtliche/r Bauordnung" im Fachbereich 5
Vorlage: 201/11**

01:55:30

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den Vermerk für die Stelle 5600 „Produktverantwörtliche/r Bauordnung“ im Fachbereich 5 zum 01.11.2011 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 15. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

Herr **Frank Hemelt**, wohnhaft Sacharowstr. 3 in 48432 Rheine meldet sich zu Wort und fragt nach dem gegenwärtigen Umsetzungsstand der Maßnahmen der Stadt Rheine im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt NRW Rheine/Dorenkamp-Süd“ und „Ab in die Mitte/ City-Offensive 2011“.

Herr Kuhlmann erklärt, dass ihm der aktuelle Umsetzungsstand nicht bekannt sei, eine Mitteilung in schriftlicher Form werde nicht erstellt.

Herr **Prof. Dr. Egon Gieseke**, wohnhaft Timmermanufer 120, 48429 Rheine meldet sich zu Wort und fragt, ob den anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung und den Mitgliedern des Bauausschusses klar sei, dass die im Protokoll zur Bürgerversammlung zum Hochwasserschutz versehentlich falsch zugeordneten Grundstücke nicht auf der linken, sondern auf der rechten Emsseite liegen.

Herr Kuhlmann erklärt, dass dieses klar geworden sei.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

- 16. Anfragen und Anregungen**

- 16.1. Abgestellte Fahrzeuge ohne Kennzeichen**

Herr Winkelhaus verweist auf mehrere im Straßenraum abgestellte PKW ohne Kennzeichen.

Seitens der Verwaltung wird um Erstellung eines sog. „Gelben Hinweiszettels“ gebeten.

16.2. Wildwuchs auf Gehwegen

Herr Meier verweist auf Gewächse, die an der Ecke Bahnhofstraße/Lindenstraße in den Gehweg hineinwuchern und bittet darum, diese zurückzuschneiden.

16.3. Fahrradweg Bergstraße

Herr Schaefer fragt, ob im Zuge der Bauarbeiten an der Bergstraße auch der geplante Fahrradweg angelegt werde?

Seitens der Verwaltung wird dieses bejaht.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Hagemeyer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 19:10 Uhr

Heinrich Hagemeyer
Stellv. Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin